
Die Präsenz in Social Media nimmt weiter zu

Wie ist es möglich, neue Mitarbeiter durch neue Medien zu gewinnen? Wie kann ich das Unternehmen vorteilhaft und interessant darstellen?

Viele Fragen stellen sich in der heutigen Zeit, in denen Führungskräfte wissen müssen, wie die „neuen Medien“ Erfolg versprechend genutzt werden können. Denn immer mehr Unternehmen konkurrieren, um unter Anderem hochqualifizierte Hochschulabsolventen anzuwerben. Die Präsenz in der Öffentlichkeit kann nur von Nutzen für ein Unternehmen sein, wenn der angestrebte Dialog mit Kunden und neuen Mitarbeitern, zeitnah geführt und konstant gepflegt wird.

Ein aktuell sehr verbreitetes Mittel, um ein positives Bild von einem Unternehmen zu präsentieren, sind von Unternehmen eigens gedrehte Kurzvideos, die auf Youtube ausgestrahlt werden. Trotz des Nutzens, den Social Media mit sich bringen können, müssen Führungskräfte genau wissen, welche Medien für sie geeignet sind. Die zahlreichen Plattformen unterscheiden sich stark durch ihren Aufbau und ihre Adressaten. Zum Beispiel dient die Internetseite Facebook eher dazu soziale Kontakte zu pflegen, jedoch wird die Website zunehmend auch von Unternehmen und Organisationen genutzt. Im Gegensatz hierzu setzt die Internetplattform Xing nicht sehr auf private Kontakte, sondern spricht eher Beziehungen im Geschäftssektor an.

Die neue soziale Plattform GooglePlus scheint auf dem ersten Blick dem meistgenutzten Medium Facebook zu ähneln, jedoch bringt GooglePlus auch einige neue Errungenschaften mit sich. Hierbei ist es dem Nutzer beispielsweise möglich, seine Kontakte in sogenannte „Circles“ einzuordnen und somit bestimmen zu können, ob die Arbeitskollegen in einem Circle eventuell andere Neuigkeiten erhalten, als Freunde in einem anderen Circle. Ein sehr wichtiges Hilfsmittel, wenn man bedenkt, dass sich heutzutage Social Media nicht nur auf private Kontakte beschränken.

Ein weiteres sehr bekanntes Medium ist Youtube, eine Website, auf der Unternehmen einen eigenen Kanal anmelden können und sich auf diese Weise durch Videos darstellen. Der Nachteil bei dieser Art von Präsenz besteht darin, dass kein richtiger Dialog mit Kunde oder neuen Mitarbeitern geführt werden kann. Diesen Nachteil bringt auch die Internetseite Twitter mit sich, auf dem die Nutzer kurze Textnachrichten posten, um seine Leser konstant auf dem Laufenden zu halten. An dieser Stelle ist es jedoch für Unternehmen wichtig einschätzen zu können, welche Menge an Beiträgen für die Leser noch interessant sind. Das Management-Institut Dr. A. Kitzmann ist sich dieser Bedeutung der Social Media bewusst und lädt daher gerne ein, sie auf [Facebook](#), [Xing](#), [Youtube](#) und [Twitter](#) zu besuchen.
